

# Was uns 2024 bewegt hat

## 130.000 NABU-Mitglieder in Baden-Württemberg – ein starkes Fundament für den Naturschutz

In einer Zeit, in der die Natur mehr denn je unseren Schutz braucht, blicken wir auf ein Jahr voller Erfolge und Herausforderungen zurück. Trotz aller Krisen und Unsicherheiten haben wir als NABU der Natur unermüdlich eine Stimme verliehen. Zahlreiche Ehrenamtliche haben sich auch dieses Jahr wieder für ihr Herzensanliegen eingesetzt und Unterschriften für den Volksantrag „Ländle leben lassen“ gesammelt – dafür ein großes Dankeschön!

Obwohl der Landtag im Juli unseren Volksantrag abgelehnt hat, haben wir eine wichtige Debatte über den Flächenschutz angestoßen. Die Reaktion von Grün-Schwarz, nur zwei schwache Punkte zu verabschieden – der Boden sei wichtig und man wolle künftig stärker auf das Flächensparen achten – war allerdings enttäuschend. Es ist also weiter an uns, die Menschen mit überzeugenden Argumenten für einen sparsameren Umgang mit Flächen zu gewinnen.

**Eine Stimme für Natur und Demokratie** • Naturschutz und demokratische Teilhabe gehören für uns im NABU untrennbar zusammen. Das haben unsere Aktionen zur Europawahl und unsere Präsenz bei den Demonstrationen für Demokratie gezeigt. Dieses gemeinsame Handeln spiegelt sich auch in unseren Naturschutzprojekten wider.

**Naturschutzprojekte auf Erfolgskurs** • Ministerpräsident Winfried Kretschmann erlebte während eines gemeinsamen Feldspaziergangs unser Engagement für den Schutz des Rebhuhns und die Biodiversität im Neckartal. Die im Biodiversitätsstärkungsgesetz festgelegten zehn Prozent Refugialflächen sind entscheidend für die Artenvielfalt der Agrarlandschaft. Im Siedlungsbereich entstehen wichtige Trittsteine für die Biodiversität. Im Projekt „Natur nah dran“ haben wir seit 2016 gemeinsam mit 106 Kommunen

265.000 Quadratmeter insektenfreundliche Grünflächen gestaltet. Das Team von „UnternehmensNatur“ hat bisher über 100 Betriebe zur naturnahen Flächengestaltung beraten, mehr als die Hälfte hat mit der Planung oder Umsetzung von Maßnahmen bereits begonnen.

**Langjähriger Einsatz zahlt sich aus** • Die Saalbachniederung, ein Hotspot der Artenvielfalt und EU-Vogelschutzgebiet, wurde in diesem Jahr als Schutzgebiet ausgewiesen – ein großer Erfolg, der dem langen Atem des NABU Hambrücken zu verdanken ist. Auch vom Oberrhein gab es gute Nachrichten: Die Fischadler zogen zum zweiten Mal in Folge Jungtiere groß, dieses Jahr sogar drei! Auch die Wanderfalken waren erfolgreich und bekamen erstmals seit 2020 wieder Nachwuchs an der Badener Wand. Dies zeigt, dass man für sein Engagement im Naturschutz auch immer wieder Erfolge feiern kann.

**Neues für den Nachwuchs** • NABU und NAJU erweiterten 2024 ihr Angebot um das BatCamp, eine Veranstaltung für junge Fledermausfans. Auf der Schwäbischen Alb drehte sich für Jugendliche von 12 bis 27 Jahren alles um Fledermäuse und ihren Schutz.

**Wir machen Naturschutz** • Die Herausforderungen im Naturschutz bleiben bestehen, doch der NABU mit seinen 130.000 Mitgliedern ist gut aufgestellt, um ihnen zu begegnen. Jedes Mitglied und jede Spende setzen ein Zeichen für den Schutz unserer Natur und der Biodiversität. Gemeinsam gehen wir optimistisch und lösungsorientiert voran – so, wie der NABU es seit mehr als 125 Jahren tut.

*Ihr Johannes Enssle*

Ihr Johannes Enssle, NABU-Landesvorsitzender





Fotos: ©NABU/Lena Hruby



Foto: ©NABU/Klaus Mendla



Mit einer Wärmebildkamera lassen sich die Biber bei der Führung von Sonia Müller (oben) ganz genau beobachten.



Foto: ©NABU/Joshua Glaser

Das Biberrevier im Federseeried

## Erfahrene Landschaftsarchitekten mit Umweltsinn

### Den Bibern am Federsee mit moderner Technik auf der Spur

Die Dämmerung legt sich langsam über den Federsee. Kinder und Erwachsene strömen in das NABU-Naturschutzzentrum Federsee in Bad Buchau. „Etwa 20 Biberburgen, die Wohnbehauungen des Bibers, gibt es im Federseeried“, erklärt Sonia Müller. Seit der Steinzeit gejagt und 1846 in Deutschland nahezu ausgerottet, kehrt der Europäische Biber (*Castor fiber*) seit den 1960er-Jahren wieder in unsere Landschaften zurück.

Bei den etwa 20 Teilnehmenden der Biberführung steigt die Vorfreude auf das besondere Tier.

„Seit 15 Millionen Jahren gestaltet der Biber als natürlicher Landschaftsarchitekt seine Umgebung. Seine kostenlosen Bauwerke sorgen nicht nur für Hochwasser- und Grundwasserschutz, sondern schaffen auch wertvolle Feuchtgebiete, die zahlreichen Arten wie Amphibien, Libellen und Fledermäusen Lebensraum bieten. Auch Spechte profitieren vom Totholz. Keiner kann in so kurzer Zeit eine so artenreiche Landschaft herstellen wie der Biber. Mit einem guten Bibermanagement ist ein Zusammenleben von Mensch und Biber nicht

nur möglich, sondern sogar bereichernd“, stellt die NABU-Mitarbeiterin für Umweltbildung klar.

Nach dieser lehrreichen Einführung macht sich die Gruppe auf zum Lebensraum des Bibers. Alle versuchen, sich möglichst leise auf dem Federseesteg zu bewegen. „Da“, flüstert Sonia Müller und hebt den Zeigefinger in die Luft. Ein deutliches Nagen ist zu hören. Schilfröhricht wackelt. Doch der Biber ist noch nicht zu sehen. Es geht weiter den Federseesteg entlang. Es wird dunkler und Regen setzt ein. Mit einer Wärmebildkamera suchen die Teilnehmenden das Wasser und Ufer ab. Nächster Halt: eine der Biberburgen. „Um

sich vor Feinden zu schützen, liegt der Eingang der Biberburg immer unter Wasser. Zwei geduldete Mitbewohner sind das Bisam und der Biberkäfer. Die auf den Biber spezialisierte Insektenart sitzt im Fell, ernährt sich von seinen Hautschuppen und nur die Weibchen verlassen den schützenden Biberpelz für die Eiablage.“

Besonders frequentiert ist die Biberbehausung von Mai bis Juni, wenn die Jungen auf die Welt kommen. „Zwei Jungtiere konnte ich diesen Sommer gut beobachten. Während sie hier sicher leben, wird es für die zweijährigen Biber vielerorts problematisch. In diesem Alter gehen sie auf Wanderschaft, um ein neues Revier zu

finden. Der Hauptfeind sind viel befahrene Straßen, die die Jungesellen queren müssen. Mehr vernetzte Biotope, die nicht von Straßen zerschnitten sind, wären für Biber, aber auch andere Tiere wichtig. Auch Revierkämpfe mit ihren Artgenossen können gefährlich werden.“

Auf dem Rückweg sitzt der Gesuchte plötzlich am Steg. Seelenruhig und unbeindruckt von seinen Beobachterinnen und Beobachtern nagt er fleißig an einer Birke. Es wird immer dunkler, aber die Wärmebildkamera zeigt jedes Detail des Bibers – von den Zähnen bis zu seinem dichten Fell.



Foto: ©NABU/Klaus Mendla

Von Kopf bis Fuß auf Wasser eingestellt: Alle Sinnesorgane des Bibers liegen in einer Linie über dem Wasser.

### Baumeister in ihrer natürlichen Umgebung erleben

Die Biberführungen bieten eine seltene Gelegenheit, mit Hilfe moderner Technik wie Wildtier- und Wärmebildkamera den faszinierenden Baumeister in seiner natürlichen Umgebung zu beobachten. Nach einer Einführung im NABU-Naturschutzzentrum geht es bei Einbruch der Dämmerung auf Biberpirsch an den Federsee. Mit Hilfe moderner Technik wie Wildtier- und Wärmebildkamera können Teilnehmende das geheime Leben der Biber in der Nacht beobachten. Ein spannendes Naturerlebnis!

Biberführungen buchbar unter:

**Tel. 07582.177 81,**

**Buchung@NABU-Federsee.de**

Das von der Stiftung Naturschutzfonds BW geförderte Erlebnisprojekt „Das geheime Leben der Biber in der Nacht“ wurde von August 2021 bis Juli 2023 durchgeführt.

Ziel des NABU-Naturschutzzentrums Federsee ist es, den Besucherinnen und Besuchern die faszinierende Lebensweise dieser nachtaktiven Baumeister näher zu bringen und aufzuzeigen, welche wichtige Rolle ihre Bauaktivitäten für die Steigerung der Artenvielfalt, den Hochwasserschutz und den Erhalt von Feuchtgebieten spielen. Durch die Kombination von Natur und Technik soll neben Erwachsenen vor allem auch Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein sensibles und zugleich faszinierendes Naturerleben ermöglicht werden.

## Liebes NABU-Mitglied, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des NABU,

was tut Ihnen gut, wenn Sie gestresst sind? Ich gehe raus in die Natur. Hier finde ich Ruhe und Frieden. Egal, ob ich rastlos, besorgt oder traurig bin – sie wirkt auf mich wie ein Heilmittel. Im Federseemoor, meinem Arbeitsplatz, erlebe ich täglich, wie artenreich, aber auch wie gefährdet und schutzbedürftig sie ist. Nur wenn wir die Natur am Federsee weiterhin aktiv schützen, wird die beeindruckende Vielfalt an Tieren und Pflanzen bleiben.

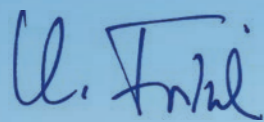
Seit über 110 Jahren setzt sich der NABU für die einzigartige Natur am Federsee in Oberschwaben ein. Gemeinsam mit der Naturschutzverwaltung sichert unsere Arbeit den Lebensraum sehr vieler Tier- und Pflanzenarten, von denen einige in ganz Baden-Württemberg nur hier vorkommen:

- Das Federseemoor ist Heimat für rund 500 Schmetterlingsarten, darunter der seltene Goldene Scheckenfalter, dessen Raupen ausschließlich den lilafarbenen Teufelsabbiss fressen. Seit 40 Jahren halten wir 80 Hektar Moorwiesen von Gehölzen frei, damit dieser Falter überleben kann.
- Rund 280 Vogelarten sind im Federseemoor nachgewiesen. Das Mosaik aus Schilfröhricht, Seggenrieden, Moorwäldern und See ist ein Paradies für Vögel. Für die Rohrweihe ist der Federsee das wichtigste Brutgebiet im Land. Von den geschätzten 30 Paaren brütet fast die Hälfte hier.
- Unter den über 700 Pflanzenarten findet sich auch das seltene Karlszepter, das in Baden-Württemberg nur noch am Federsee wächst.
- Auch die Kreuzotter, Reptil des Jahres 2024, findet Sonnenplätze an Böschungen und auf Totholz im lichten Moorwald sowie auf Heideflächen.

Damit wir diese wertvollen Lebensräume und die Erholung, die sie uns schenken, erhalten können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Die staatlichen Mittel reichen bei Weitem nicht aus, um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Jede Spende zählt – ob 200, 100 oder 75 Euro!

Vielen Dank im Voraus für Ihren wertvollen Beitrag.

Herzliche Grüße,



Ihre Dr. Katrin Fritsch  
Leiterin des NABU-Naturschutzzentrums Federsee



PS: Unsere ganzjährigen Führungen bieten auch Ihnen die Möglichkeit, Natur hautnah zu erleben. Mit unseren Kinderprogrammen wecken wir schon bei den Kleinsten die Liebe zur Natur – damit sie zu Naturschützerinnen und Naturschützer von Morgen werden.



Foto: ©NABU/Klaus Mendla

Rohrweihe

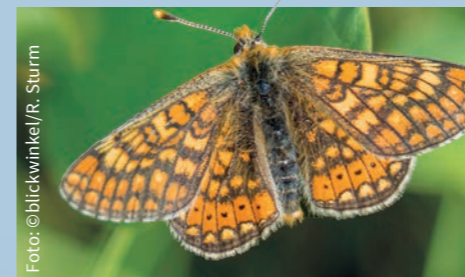


Foto: ©blickwinkel/R. Sturm

# Damit Rohrweihe und Goldener Scheckenfalter am Federsee bleiben

Bitte helfen Sie!



Foto: ©NABU/Klaus Mendla

Mit **200 Euro** unterstützen Sie uns dabei, unsere unverzichtbaren Motorsensen und Motorsägen zu reparieren oder zu ersetzen. Mit ihnen halten wir weiterhin **80 Hektar Moorwiesen frei** – und sichern den Lebensraum des Goldenen Scheckenfalters sowie vieler weiterer Arten.

**100 Euro** sind Ihr Beitrag, um Reparaturkosten an der Bootshütte zu decken. Die brauchen wir, um **Flusseeschwalben-Brutflöße instand zu halten** sowie für die **Erfassung von Pflanzen- und Vogelbeständen.**



Foto: ©NABU

Mit Ihren **75 Euro** können wir Materialien, etwa Becherlupen, Pinzetten, Augenbinden oder Fühlsäckchen anschaffen, um Kindern unvergessliche Naturerlebnisse zu bieten. Aus naturbegeisterten Kindern werden so **Naturschützerinnen und Naturschützer von morgen.**



Unsere Kontoverbindung:

GLS-Bank  
IBAN: DE70 4306 0967 7025 1876 01  
BIC: GENODEM1GLS

Stichwort:

**Spende Naturparadies Federsee 04/24**  
Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse an. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung schicken.

Online-Spende:

► [www.NABU-BW.de/naturparadies-federsee](http://www.NABU-BW.de/naturparadies-federsee)

So vielfältig wie unsere Natur ist, sind auch die Aufgaben des NABU. Wir werden mit Ihrer Spende neben dem hier vorgestellten Projekt auch weitere wichtige Aufgaben im Naturschutz umsetzen.





## Verwechslungsgefahr - Welcher Vogel singt hier?

djzdjiz

### Viele junge Menschen entscheiden sich für Hobbys und Berufe, die weniger naturbezogen sind. Was motiviert dich, dein Leben gänzlich auf den Vogel- und Naturschutz auszurichten?

Frühmorgens draußen zu sein und die frische Luft zu atmen, bringt mir viel Freude. Vogelstimmen zu lauschen und achtsam durch die Natur zu laufen, ist etwas, das mich erfüllt. Beim NABU Emmendingen engagiere ich mich auch, zum Beispiel bei der Vogelberingung! Ich möchte meinen kleinen Teil dazu beitragen, dass unsere Natur bestehen bleibt. Das möchte ich auch auf meinen Kanälen zeigen.

### Was bereitet dir bei deiner Arbeit manchmal Kopfzerbrechen?

Wie oft Naturschutzthemen bei Planungsvorhaben und in der Politik als lästig angesehen werden. Deshalb versuche ich mit meinen Inhalten, die breite Masse zu erreichen, damit die Menschen nicht mehr in Frage stellen, warum Naturschutz wichtig ist, sondern es besser wissen.

### Hast du einen Rat für junge Menschen, die sich für den Vogel- und Naturschutz engagieren wollen, aber nicht wissen, wo sie anfangen sollen?

Anfangs habe ich mich mit meinem Hobby allein gefühlt. Gemeinsam mit Gleichgesinnten beobachten zu gehen, hat mir geholfen. Das NABU-BirdersCamp bietet die Möglichkeit, in die Welt der Ornithologie einzutauchen und sich mit jungen Leuten zu vernetzen. Ich freue mich, nächstes Jahr wieder als Teamer dabei zu sein!

Folge Kalle Nibbenhagen

@KalleNibbenhagen

@OrnithologieFuerAnfaenger



### Infos zum NABU-BirdersCamp

**Wann:** Do., 29. Mai, bis So., 1. Juni 2025

**Wo:** Saig im Schwarzwald

**Kosten:** 100 Euro  
(NAJU-/NABU-Mitglieder: 75 Euro)

**Anmeldung unter:**

► [www.NABU-BW.de/birderscamp](http://www.NABU-BW.de/birderscamp)

Weitere Angebote für junge vogelbegeisterte Menschen:

► [www.NAJU-BW.de/birderangebote](http://www.NAJU-BW.de/birderangebote)

# „Naturschutz tut mir gut!“



*Achtsam durch die Natur streifen. Vögel lauschen und sie studieren. Was für Kalle Nibbenhagen aus Emmendingen als Freizeitaktivität begonnen hat, ist zu seinem Beruf geworden. Auf seinen Social-Media-Kanälen teilt er sein Wissen über Zilpzalp, Bergfinken und andere Vogelarten. Mit 25 Jahren hat er bereits über 130.000 Abonnentinnen und Abonnenten und ist obendrein Autor eines Vogelführers. Im Interview gibt er Einblicke in sein vogelbegeistertes Leben.*

### Lieber Kalle Nibbenhagen, warst du schon immer ein Vogelfan?

Es kam nach und nach. Ich bin am Rande des Kaiserstuhls aufgewachsen. Schon als Kind faszinierte mich die Natur vor der Haustür. Von 2018 bis 2022 studierte ich Nachhaltiges Regionalmanagement, was mir einen wissenschaftlichen Zugang zur Ornithologie gegeben hat. Im Selbststudium mit Fachliteratur und viel Zeit draußen habe ich mir das Bestimmen von Vogelarten und -stimmen beigebracht. Das Praxissemester beim NABU-Bodensee-Zentrum hat mir weitere Einblicke gegeben.

### Wie kam es dazu, dass du in den sozialen Medien auf den Vogelschutz aufmerksam

### machst? Hast du mit so viel Interesse gerechnet?

Vor etwa fünf Jahren habe ich begonnen, mich mit der Ornithologie zu beschäftigen. Ich konnte aber kaum digitale Inhalte dazu finden. Da dachte ich mir: Dann mache ich sie selbst! Meine Videos zu den einzelnen Arten haben mir auch selbst geholfen, mich besser auszukennen. Besonders gern präsentiere ich die unauffälligen Arten wie Zilpzalp, Fitis und Gartengrasmücke. Es ist wichtig, mit diesen Arten in Kontakt zu kommen, um zu verstehen, wie wir ihre Lebensräume schützen können. Ich hätte niemals erwartet, dass das Interesse am Thema so groß ist. Besonders in der Pandemie sind viele Zuschauende hinzugekommen.

# Naturschutz-Tipps für den Winter

Die kühle Jahreszeit versetzt die Natur in eine Ruhephase, doch für den Naturschutz gibt es keinen Winterschlaf. Gerade jetzt können wir wichtige Vorbereitungen treffen, um Tieren den Start in den Frühling zu erleichtern. Mit sinnvollen und nachhaltigen Aktionen schützen wir nicht nur die Natur, sondern bereiten auch unseren Mitmenschen eine Freude. Vielleicht entdecken Sie sogar eine Geschenkidee für Weihnachten.

### TIPP 1: Nistkasten bauen

Höhlenbrüter wie die Kohl- und Blaumeise finden immer seltener natürliche Baumhöhlen als Brutplätze. Mit geeigneten Nisthilfen, die richtig angebracht und regelmäßig gepflegt werden, können Sie den Vögeln im eigenen Garten oder auf der Streuobstwiese helfen.

#### Materialien

- Verwenden Sie unbehandelte, ungehobelte Bretter aus Eichen-, Robinien- oder Lärchenholz mit einer Dicke von 20 Millimetern. Sperrholz oder Spanplatten sind nicht witterungsbeständig und daher ungeeignet.
- Verwenden Sie Schrauben statt Nägel. Das erleichtert das Bauen. Bohren Sie vier etwa fünf Millimeter große Löcher in den Boden, um für Belüftung und Entfeuchtung zu sorgen.
- Verzichten Sie auf Holzschutzmittel, um die Gesundheit der Vögel nicht zu gefährden. Zum Schutz vor Feuchtigkeit und Pilzbefall können Sie die Außenseiten des Kastens mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben streichen.

### Wohnraum und Maße

- Der Boden des Nistkastens sollte mindestens eine Fläche von 12 mal 12 Zentimetern bieten.
- Um die Brut vor Katzen und Mardern zu schützen, sollte der Abstand zwischen der Unterkante des Einfluglochs und dem Kastenboden bei Höhlenbrütern mindestens 17 Zentimeter betragen.
- Je nachdem, welchen Durchmesser Sie für das Einflugloch des Nistkastens wählen, wird dieser von unterschiedlichen Vogelarten bevorzugt. Das optimale Einflugloch für Blaumeisen beträgt 26 bis 28 Millimeter. Die etwas größere Kohlmeise benötigt einen Durchmesser von 32 Millimetern.

Zahlreiche kostenlose Bauanleitungen für Nisthilfen und Quartiere für Vögel, Fledermäuse, Igel und Insekten finden Sie unter:

► [www.NABU.de/nistkaesten](http://www.NABU.de/nistkaesten)

Spende für Natur  
verschenken

### TIPP 2: Spenden für die Natur

Für Naturliebhaberinnen und Tierfreunde gibt es beim NABU zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden und die Natur zu unterstützen. Mit einer Patenschaft für Wildbienen, Greifvögel oder Eulen tragen Sie etwa zum Schutz bedrohter Arten und ihrer Lebensräume bei. Ob Patenschaft, Spende oder eine NABU-Mitgliedschaft – jede Unterstützung hilft dabei, die Natur zu bewahren. So machen Sie nicht nur der Natur, sondern auch sich selbst oder Ihren Liebsten eine sinnstiftende und dauerhafte Freude.

► [www.NABU-BW.de/verschenken](http://www.NABU-BW.de/verschenken)



### TIPP 3: Wissen aufpolieren und Vögel schützen

Nutzen Sie die ruhige Jahreszeit, um mehr über die heimische Vogelwelt zu erfahren. Vom 10. bis 12. Januar 2025 findet zum 15. Mal die bundesweite „Stunde der Wintervögel“ statt: NABU und der bayerische LBV rufen Naturfreundinnen und -freunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Viele NABU-Gruppen und -Zentren bieten zudem Spaziergänge und Exkursionen im Winter an:

► [www.NABU-BW.de/termine](http://www.NABU-BW.de/termine)



Foto: ©Frank Gottwald

## Aktiv werden im bundesweiten Ehrenamtsnetzwerk zum Agrarnaturschutz

Wer sich für Arten auf Feldern und Wiesen vor der eigenen Haustür einsetzen möchte, ist beim Kompetenznetz Agrarnaturschutz an der richtigen Adresse. Das bundesweite Netzwerk aus Ehrenamtlichen bietet Schulungs- und Vernetzungsmöglichkeiten rund um die naturverträgliche Landwirtschaft. Ab Anfang 2025 werden neue Ehrenamtliche aufgenommen.

Wer Interesse hat, meldet sich bei Karoline Brandt:

**Karoline.Brandt@NABU.de, 0162.40 79 651**



Weitere Infos im NABU-Netz:

► <https://wiki.nabu-netz.de/books/kompetenznetzwerk-agrarnaturschutz>

## Testament für die Natur - Ihr Geschenk an künftige Generationen

Möchten Sie über Ihren Tod hinaus die Natur, Tiere und Pflanzen schützen? Dann interessiert Sie möglicherweise ein Testament zugunsten des Naturschutzes. Auf diesem Weg helfen Sie dabei, naturnahe Lebensräume in all ihrer Schönheit und Vielfalt zu bewahren. Mehr dazu auch in unserem kostenfreien NABU-Erbschaftsratgeber.

► [www.NABU-BW.de/testamente](http://www.NABU-BW.de/testamente)

## 48. Naturschutztage in Radolfzell

Anfang Januar treffen sich wieder hunderte Naturschutzbegeisterte in Radolfzell am Bodensee bei den Naturschutztagen 2025. Freuen Sie sich auf vier Tage voller Vorträge, Exkursionen, Workshops und Diskussionen. Das Rahmenprogramm bietet Film, Kabarett, Vernetzungstreffen, Infostände und viel Raum für den Austausch mit Gleichgesinnten ein motivierender Auftakt für das Naturschutzjahr 2025!

### Die Tagesthemen im Überblick:

Tag 1: Themen unserer Zeit

Tag 2: Kulturlandschaft und Naturschutz

Tag 3: Klimaschutz

Tag 4: Naturschutz nah und fern

Freitag, 3. Januar, bis

Montag, 6. Januar 2025,

in Radolfzell am Bodensee

Mehr Infos:

► [www.Naturschutztage.de](http://www.Naturschutztage.de)

Jetzt vormerken!

# Danke für Ihre Spende

Gemeinsam schützen wir Streuobstwiesen!

**A**uch dank Ihrer Unterstützung machen wir uns für den Schutz der Streuobstwiesen stark und verhindern illegale Überbauungen. Seit Jahrzehnten pflegen und bewahren NABU-Aktive diese wertvollen Lebensräume – Heimat von Steinkäuzen, Grünspechten und vielen anderen Tieren und Pflanzen.

Gemeinsam mit anderen Naturschutzverbänden überprüfen wir alle Umwandlungsanträge für Streuobstwiesen in ganz Baden-Württemberg. Die Ergebnisse sind alarmierend: 80 Prozent der Anträge widersprechen dem Biodiversitätsstärkungsgesetz, das diese artenreichen Gebiete schützen soll. So gingen allein von April 2023 bis August 2024 über 100 Anträge ein, die rund 250.000 Quadratmeter Streuobstwiesen und etwa 1.700 Bäume bedrohen. Wir haben die meisten dieser Anträge abgelehnt und gegen einige Planungen Widerspruch eingelegt. Ohne Ihre Spende wäre das nicht möglich gewesen. Sie erlaubt es uns, die Anträge zu prüfen, Stellungnahmen zu verfassen, Anwälte zu engagieren und notfalls vor Gericht zu ziehen. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen! Gemeinsam werden wir weiterhin für die Rechte der Natur kämpfen.

► [www.NABU-BW.de/streuobst](http://www.NABU-BW.de/streuobst)

In unserem Newsletter informieren wir regelmäßig über unsere Arbeit und Erfolge. Einfach anmelden:

[www.NABU-BW.de/newsletter](http://www.NABU-BW.de/newsletter)

IHRE SPENDE WIRKT



Foto: ©NABU/Tom Dove

Gemeinsam mehr erreichen  
- Erfolgsgeschichten  
im Naturschutz

**Neues vom NABU +++** Der NABU hat im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz auch im vergangenen Jahr viel bewegt. Überzeugen Sie sich selbst und lesen Sie unseren Jahresbericht 2023: [www.NABU-BW.de/jb2023](http://www.NABU-BW.de/jb2023) +++ Werden Sie NABU-Naturführer/-in: [www.NABU-BW.de/fortbildung](http://www.NABU-BW.de/fortbildung) +++

Impressum: **NABU Baden-Württemberg** | Tübinger Str. 15 | 70178 Stuttgart | Tel.: 0711.966 72-0 | Fax: 0711.966 72-33 | [NABU@NABU-BW.de](mailto:NABU@NABU-BW.de) | [www.NABU-BW.de](http://www.NABU-BW.de) | [facebook.com/NABU.BW](https://facebook.com/NABU.BW) | [x.com/Naturschutzbund](https://x.com/Naturschutzbund) | [instagram.com/NABU\\_BW](https://instagram.com/NABU_BW) | **NAJU Baden-Württemberg** | Rotebühlstr. 86/1 | 70178 Stuttgart | Tel.: 0711.46 90 92-50 | Fax: 0711.46 90 92-60 | [Mail@NAJU-BW.de](mailto:Mail@NAJU-BW.de) | [www.NAJU-BW.de](http://www.NAJU-BW.de) | V.i.S.d.P.: Lena Hruby, [Lena.Hruby@NABU-BW.de](mailto:Lena.Hruby@NABU-BW.de), Tel.: 0711.966 72-28 | Autorinnen: Mariana Cankovic, Lena Hruby | Grafik: Anja Potthoff